Martin Greif (1839-1911)

Der französische Reitersmann.

Waterloo.

Sprengt ein Franke aus der Schlacht
Über Feld und Heide,
Sprengt entlang in Pulvernacht
Eine grüne Weide.

Ließe auf der Weide gern
Seinen Rappen grasen,
Doch er hört schon wieder fern
Deutsche Hörner blasen.

Blumen duften viel zur Stell',
Schlaf möcht' ihn beschleichen,
Doch im Rücken klingen hell
Deutsche Hörnerzeichen.

Winkt ihm nah' ein schönes Weib
An des Baches Wellen,
Ruft ihm zu: »O bleib, o bleib!«
Doch die Hörner gellen.

Tummeln viele Rosse da,
Möcht' sich eins erreiten,
Doch die Hörner rufen nah,
Nah von allen Seiten.

Fällt von Traumesfreuden so
Stets in andre Schrecken,
Bis ihn weit von Waterloo
Fremde Laute wecken.

Sieht im deutschen Lazarett
Sorgsam sich verbunden;
Feinde stehen um sein Bett,
Kühlen seine Wunden.
(120 Wörter)

Quelle: https://www.projekt-gutenberg.org/greif/neuelied/chap250.html

classtests.com